

Bielefeld, 5. Oktober 41.

Meine Lieben Alle!

Über Eure letzten Briefe haben wir uns sehr gefreut und zu unserer grossen Befriedigung gelesen, dass es Euch gut geht und Jhr hoffnungsfroh in die Zukunft seht. Eure Briefe sind uns allen ein grosser Tröst und hoffen wir bestimmt, dass wir dereinst wieder in einer grossen Familie vereint sein werden. Wir wissen Eure Bemühungen in dieser Hinsicht wohl zu würdigen und setzen darauf, wie Jhr Euch denken könnt, unsere ganze Hoffnung. Von Ernstehen hörten wir gestern in einem Brief vom 12.9. von Dr. Wäifes, der von Tante Frieda Nachricht hatte, dass es Ernstehen in jeder Beziehung gut gehe. Inzwischen werdet Jhr auch hoffentlich von ihm gehört haben. Meine Lieben! Ich hoffe bestimmt, dass, wenn Jhr für uns nichts mehr tun könnt, Jhr Euch Ernstehens annehmen werdet. Der Junge wird sicher gross und stark geworden sein und könnt Jhr Euch vorstellen, dass wir grosse Sehnsucht nach ihm haben. Na, wüßte ich, wie der Krieg nicht dauern und ist unser grösstes Sehnen, dass er bald vorbei ist. Gesundheitlich geht es uns weiterhin sehr gut. Auch den Eltern geht es prima und fühlen sie sich in Herford ausserordentlich wohl. Wir hoffen, sie Ende der Woche besuchen zu können und werden bei dem herrlichen Spätsommerwetter wohl mit dem Rad herüberfahren. Hier im Lager ist auch noch alles beim alten, wie Jhr wisst, haben wir hier einen herrlichen Garten, worin wir uns viel ergehen. Auch auf meiner zweiten Arbeitsstelle gefällt es mir nach wie vor sehr gut. Ich bin sehr zufrieden und befriedigt mich die Arbeit sehr. Leider können wir Euch nicht solch anschaulichen Briefe schreiben, wie Jhr es tut, dazu erleben wir hierzu wenig. Wir sind sehr häufig mit Dr. Freudenthal zusammen, dessen Kinder augenblicklich hier sind. Das Mädchlein wird im Tanzen ausgebildet und ist es ein Genuss, ihr zuzusehen. Es ist eben eine besondere Begabung. Auch mit Frau Daltrop sind wir oft zusammen, sie gibt auch im Lager einen Kursus in englisch. Ich vernahm zu meiner Freude, dass Jhr in Euren spanischen Sprachkenntnissen weitere Fortschritte macht.

Über Eure Sendung in Kaffee und Kakao herzlichsten Dank. Das war uns eine grosse Freude und hat es uns im Gedenken an Euch doppelt gut geschmeckt. Wir hoffen, dass auch die zweite Sendung gut einläuft. Den edlen Spendern einschl. Willy unseren innigsten Dank. Hoffentlich kommen nun auch die Nadeln bald dort an und könnt Jhr Eure Aufträge zur Zufriedenheit Eurer Kundschaft ausführen. Auf Eure Margarine sache bin ich sehr gespannt und erwarte mit Interesse Eure weiteren Nachrichten. Was macht den unser kleiner Hans? Muss er nicht bald zur Schule? Ich kann ihn mir so lebhaft vorstellen und finde ich, dass er auf den gesandten Bildern am besten getroffen ist. Ludwig sieht aus wie ein spanischer Marquis und von Dir, liebe Anemmarie, sieht man hauptsächlich Haare. Na, wenn ich erst mal drüben sein werde, dann wird diese Pzacht kürzer gemacht. Jetzt wirst Du lachen. Von Onkel Primus hatten wir auch die Tage einen sehr zufriedenen Brief. Er hat Besuch aus Gardelegen und geht fleissig mit der Schwägerin spazieren. Es ist schade, dass man sich so selten sieht. Vielleicht seht Jhr Euch wegen Ernst auch mal mit Dr. Wolfes in Verbindung. Wie gefällt Euch das Bild von Grete?

Nun, meine Lieben, lasst weiter pünktlich von Euch hören und bleibt gesund und munter. Mit vielen herzlichen Grüßen und Küßen in Liebe

Euer Bernhard

Liebes Mütterchen, lieber Lu!

Es ist Sonntag und ein herrlicher Herbsttag und ich habe  
denn wie schön und gemüthlich wir es uns z. z. in Schwaben gemacht  
haben. Ich habe ja z. z. ein Kleinod, das eine große Freude  
mit sich den Jungen haben werden. Alles Dinge auf die wir für  
die Zukunft hoffen und democh hat unser langes Hülftliches  
leben Inhalt. Meinem liebsten bleibt auch uns; die Arbeit. Mein  
wie sie nicht hübsch werden es für uns nur das heißt sein - Das Paket  
hat eine riesengroße Freude bei allen Beteiligten versandt. Es heißt  
untervoll und wir bringen in kleinen Kisten mit höchsten Saft.  
Nicht selten auch Papier. Ein toller waren im Besten Herbsttag hier. Wir haben  
ihm sehr wohl und gemüthlich begangen. Trinken sollen wir nicht mit  
nicht hoffen aber sie halt für das können zu können. Eine Beihilfe  
mit die Bittchen machen uns viel als viel Freude. Schenkt  
wirklich das wir noch nach einem Tages nur einen können werden?  
Mein Bittchen solltet ihr wissen? 100 ist ja nicht viel, aber ich fröhlich  
nicht als wohl dabei, mit die Beihilfe abnehmen ist nur auf meine Zep  
pfeilweis zu empfinden. In der Freizeit soll ich schlafen und dann bringe  
ich es nicht so weiter bei uns, was wir spüren nicht. Man zu kommen  
ja. Ich will ich das ich das spüren es abfolgt bringe? Sie werden insofern  
zopfartig, als ich geschickter Spiel habe und immer frisch bin. - Das  
Bittchen sind die Kinder von Hans Fränkchen hier, die meine Augen.  
Es junge ist 13, das Bittchen 10. Die Hans das Kind ganz lieblich  
mit ist eine große Schmeichelei. Wir sind sehr viel zusammen  
mit der Familie und wir können es können wir auch mit  
Freude & etc. Ein Junge ist es von dem so vollkommen abgesehen.  
Man zu sein. Es junge wird sich auch können bringen und sie  
Bittchen werden. Aber man ist nicht so sehr. Kindlich  
gibt ein schlechtes Photographie. Inzwischen sehe ich so wunderbar  
den Kopf Billy, auch mit Hanschen Kopf beiläufig  
zu sein.